



IfR-REGIONALGRUPPE BRAUNSCHWEIG/HANNOVER  
c/o: Dr. F. SCHRÖTER • ST.-WENDEL-STR. 4 • 38116 BRAUNSCHWEIG

## IfR-Herbstvortrag 2003

### Klimaschutz in der Region

- Leuchttürme und Inseln der Nachhaltigkeit  
auf dem Wege zu einer 80 % - CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2050 -

Klimapolitisches Ziel der Bundesrepublik Deutschland ist die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission um 25% bis zum Jahr 2005 auf der Basis von 1990. Um dieses Ziel zu erreichen wurden im nationalen Klimaschutzprogramm (Beschluss der Bundesregierung vom 18. Oktober 2000) einige Teilziele festgelegt, wie beispielsweise die Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebereich um ein Viertel bis 2005, Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energien und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr.

Zur Erreichung dieser Ziele sind vielfältige, gemeinsame Anstrengungen aller Bevölkerungs- und Interessengruppen erforderlich. Kooperationen zwischen Regionen und innerhalb von Regionen (zwischen Städten sowie zwischen Städten und der Wirtschaft) bieten Chancen sich zukunftsgerichtet zu positionieren. Gleichwohl ist die Erreichung dieser Ziele erst ein Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen. Eine weitere Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird unumgänglich sein.

In seinem Vortrag wird Manfred Görg (Geschäftsführer der proKlima GbR, Hannover) aufzeigen welche Handlungsfelder, Leitideen und Leitprojekte auf dem Weg zu einer von fossilen Energiequellen unabhängigen Gesellschaft in der Region möglich und erforderlich sind. Chancen und Konsequenzen für Bürgerinnen und Bürger der Region werden verdeutlicht.

Am Beispiel des Projekts "Klimaschutzregion Hannover" wird M. Görg Strategien aufzeigen, hin zur Vision der CO<sub>2</sub>-Reduzierung um 80 % bis 2050.

Für den Weg zu diesem Ziel werden Orientierungen, Zwischenziele, Leuchttürme und Inseln der Nachhaltigkeit benötigt. M. Görg wird die Leitideen von proKlima erläutern, z.B. „Ran an den Bau mit Faktor 10!“, und die vorhandene „Leuchttürme“ in der Region vorstellen, z.B. eine Nullemissionsiedlung im Neubau (ca. 300 Wohneinheiten).

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Herbstvorträge der IfR-Regionalgruppe Braunschweig/Hannover finden seit 1999 (in Kooperation mit dem Institut für Verkehr und Stadtbauwesen der TU Braunschweig) statt und behandeln jeweils ein aktuelles Thema aus der Region. Weitere Infos finden sich im Internet: <http://www.tu-bs.de/~schroete/ifr.htm>

**Manfred Görg** ist Geschäftsführer der proKlima GbR. Die proKlima GbR wird von den Städten Hannover, Laatzen, Langenhagen, Seelze, Ronnenberg und Hemmingen sowie der Stadtwerke Hannover AG finanziert. Der vor fünf Jahren gegründete und bundesweit einzigartige Klimaschutz-Fonds bewilligte von 1998 bis 2002 Fördermittel in Höhe von rund 19 Millionen Euro. Die Vergabe erfolgt nach strengen Kriterien: Die CO<sub>2</sub>-Effizienz, die absolute CO<sub>2</sub>-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind ausschlaggebend. Einen Schwerpunkt bilden Breitenförderprogramme für Heizenergie-Einsparung in Alt- und Neubauten. Hauptvorteile sind der verbesserte Wohnkomfort und geringere Energiekosten. Weitere Infos im Internet: <http://www.proklima-hannover.de/>

Der **Informationskreis für Raumplanung e.V. (IfR)** ist eine bundesweit wirkende Interessensvertretung von über 1.700 Raumplanerinnen und –planern (vgl. <http://www.ifr-ev.de>). Die Mitglieder des IfR sind auf allen Ebenen der räumlichen Planung sowohl in einzelnen Fachplanungen als auch in sektorübergreifenden Planungsfeldern tätig. Sie arbeiten in der öffentlichen Verwaltung, in Planungs- und Architekturbüros, in Entwicklungsgesellschaften und Consultingfirmen, in Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften, bei Wirtschaftsunternehmen und anderen Institutionen mit Planungsabteilungen sowie in Universitäten und Forschungseinrichtungen. Zu den Mitgliedern zählen auch Studierende der Planungsfakultäten.

Der IfR vertritt die berufsständischen Interessen von Planerinnen und Planern auf Landes- und Bundesebene. Die regionalen Interessen werden hierbei u.a. von den Regionalgruppen des IfR wahrgenommen. In Niedersachsen ist in diesem Zusammenhang die IfR-Regionalgruppe „Braunschweig/Hannover“ zu nennen, die seit über 10 Jahren die Interessen der IfR-Mitglieder in Niedersachsen vertritt.

Die IfR-Regionalgruppe „Braunschweig/Hannover“ bietet ein Forum für den fachlichen und persönlichen Austausch von Planerinnen und Planern in der Region sowie für die Auseinandersetzung mit regional bedeutsamen Fragestellungen und Themen.

Damit das Berufsbild und die Tätigkeit von Planerinnen und Planern in der Öffentlichkeit gefestigt werden, arbeitet der IfR zu berufsständischen Fragestellungen unter anderem in Architekten- und Ingenieurkammern oder bei Gesetzesvorhaben etwa zur HOAI, zur Ausbildung oder zu Kammergesetzen mit. Die fachliche Position der Mitglieder bringt der IfR bei Anhörungen und in Expertenausschüssen im Rahmen von Gesetzesvorhaben ein. Hinzuweisen ist hierbei u.a. auf das Anhörungsverfahren zum BauROG, an dem auch der IfR beteiligt war.

#### **Ansprechpartner:**

Dr.-Ing. Frank Schröter, IfR  
Mitglied im Vorstand und  
Sprecher der IfR Regionalgruppe Braunschweig/Hannover  
c/o Institut für Verkehr und Stadtbauwesen - TU Braunschweig  
Pockelsstr. 3 - 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 / 391-7929  
Fax: 0531 / 391-8100  
e-mail: [F.Schroeter@tu-bs.de](mailto:F.Schroeter@tu-bs.de)

im Internet: <http://www.tu-bs.de/~schroete/ifr.htm>